



■ Badminton Verein Esslingen e.V. ■

Überwintern auf Platz 2 und 3

Am letzten Vorrundenspieltag der Württembergliga besiegte der Badminton Verein Esslingen I die Mannschaft der SG Metzlingen Tübingen II mit 6:2.

Das zweite Spiel des Tages ging mit 3:5 an die Gäste aus Neuravensburg/Primisweiler. Der Württembergligist steht nun auf Platz 3 der Tabelle. In der Verbandsliga errang die zweite Mannschaft des BVE zunächst einen 7:1 Sieg gegen die BG Bietigheim/Kleiningersheim, verlor aber bei der

Sportvg. Feuerbach mit 2:6 und belegt nun den 2. Tabellenplatz und verpasste somit den Anschluss an den Tabellenführer aus Altenstadt.

Den ausführlichen Bericht gibt es auf der Homepage des Badminton Vereins Esslingen: bv-esslingen.de.

Die genauen Spielstände kann man auf der Homepage des Baden-Württembergischen Badminton Verbandes anschauen badminton.nu.liga.

■ SPD Esslingen ■

Berkheimer Polizeiposten gefährdet?



Stadträtin Brigitte Krömer-Schmeisser sorgt sich.

In einem Schreiben an Oberbürgermeister Jürgen Zieger informieren Richard Kramartschik und Brigitte Krömer-Schmeisser die Verwaltung darüber, dass sie davon Kenntnis hätten, der Polizeiposten in Berkheim sei mittelfristig von einer Schließung bedroht. Sie beantragen deshalb, dass das Thema „Neue Polizeikonzeption in Esslingen“ zeitnah auf die Tagesordnung des

Verwaltungsausschusses gesetzt und von einem Vertreter der Polizei vorgestellt wird. Vor allem wollen die Räte folgende Fragen geklärt haben: Liegen Pläne zur Schließung des Polizeiposten Berkheim vor und wenn ja, gibt es bereits hierfür einen Zeitplan? Welche Polizeidienststelle wäre dann für die südlichen Stadtteile Pliensauvorstadt, Zollberg, Sirnau und Berkheim zuständig? Und: Sind in Esslingen noch weitere Polizeiposten von Schließungsplänen bedroht? „Sicherheitsfragen spielen für die Bürgerinnen und Bürger eine sehr wichtige Rolle“, so der stellvertretende Fraktionsvorsitzende Richard Kramartschik, „deshalb sollten bei einem solchen Thema auch die Bürgerausschüsse möglichst früh mit einbezogen werden.“

AG SPD 60 PLUS

Beim Stammtisch am 14. Dezember, 10.30 Uhr, im Bräustüble Oberesslingen, Indestraße, referiert Gerhart Maier zum Thema Europa. Ein Kurzbericht über die Arbeit im Gemeinderat folgt. Gäste sind herzlich willkommen.

■ Die Linke Esslingen ■

Gegen S21-Murks: Weiter Widerstand!

Quorum + verdrehte Fragestellung haben bei der VA (Volksabstimmung) sichergestellt, dass die VArce von uns nie gewonnen werden konnte.

Die Voraussetzungen der VArce: Baustopp, Kostentransparenz + Leistungsvergleich sind von der Regierung aktiv und passiv unterlaufen worden. Mit dem „demokratisch legitimierten“ Feigenblatt ausgestattet, soll das Milliardenprojekt nun durchgewunken und notfalls auch -geprügelt werden; den höheren Segen haben sich die Macher schon gesichert; das notwendige Weihwasser werden die Minister wohl bei der GrundwasserManipulation abzweigen. Dies alles obwohl die Landesregierung ihren Wahlerfolg wesentlich dem Widerstand gegen S21 verdankt. Die Argumente gegen

das Projekt bleiben: verfassungswidrige Mischfinanzierung; sinnlose Milliarden für Bau- + Immobilienspekulanten; Zerstörung eines gut funktionierenden, ausbaufähigen Kopfbahnhofs; geologische Risiken; Missachtung des Denkmalschutzes; Gefährdung von Grund- + Mineralwasser. Dazu kommen noch die jahrzehntelange Belastung durch viele gewaltige Baustellen und Abtransport des Bauschutts durch Stadt und Kreis.

Bei den Aktionen + Beratungen nach der VArce haben mehr Bürger als je teilgenommen. Sie sind entschlossen ihren friedlichen, kreativen und humorvollen Widerstand fortzusetzen.

Do., 15. Dezember, 19.30 Uhr, Weihnachtsfeier, Spinnerei, Maille 3.



„Unruhe ist die erste Bürgerpflicht!“, Bundespräsident Gustav Heinemann.

■ Aus Berlin für Esslingen (SPD) ■

Roth: 2,2 Mio. Euro für die Jugend



Karin Roth besucht das Jugendprojekt KICKFAIR.

Leben in Würde – kurz: LIWING heisst das neue gemeinsame Projekt, das der Kreisjugendring Esslingen mit KICKFAIR und weiteren regionalen Trägern der Jugendarbeit und entwickelt hat. Die Projektträger hatten die Esslinger Bundestagsabgeordnete Karin Roth um Unterstützung bei der Beantragung von Fördermitteln gebeten. Die SPD-Politikerin kam dieser Bitte gern nach und hat die Bundesarbeitsministerin auf das Projekt aufmerksam gemacht. Kürzlich kam die gute Nachricht aus dem Bundesarbeitsministerium.

Das Projekt wird voraussichtlich in Höhe von 2,2 Millionen Euro in den nächsten drei Jahren gefördert. Mit „LIWING“ sollen junge Menschen mit und ohne Migrationshintergrund in Gesellschaft und Arbeit integriert werden. Sie erhalten eine individuelle Berufsberatung, werden auf die Ausbildung vorbereitet und während dieser Ausbildung unterstützt. Dabei werden die Eltern und das soziale Umfeld mit eingebunden.

Karin Roth: „Ich freue mich, dass sich dieses gute Projekt gegen starke Konkurrenz durchgesetzt und den Zuschlag erhalten hat. Die Erfahrungen mit vergleichbaren Projekten in Esslingen haben gezeigt, dass

damit der wichtige Einstieg in das Berufsleben erleichtert werden kann und so die späteren Lebenschancen deutlich verbessert werden.“ www.karin-roth.de

■ FDP Esslingen ■

Mitmachen: Schülerwettbewerb 2011

„Einmischen ist angesagt. Schüler zeigen gesellschaftspolitisches Engagement“ – so lautet das Motto des Schülerwettbewerbs 2011 der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit, auf den die FDP-Bundestagsabgeordnete Judith Skudelny aufmerksam macht. Jeden Tag sieht, hört oder liest man in den Medien vieles, womit man nicht einverstanden ist. Da müsste man doch was machen, denkt man. Die einen klicken einfach weiter, legen die Zeitung weg oder

schalten den Fernsehkanal um. Ganz andere wiederum randalieren, setzen Autos in Brand, verletzen gar andere Menschen. Doch zwischen Rückzug und Gewalt muss es noch etwas geben, etwas, was die Dinge tatsächlich ändert, was etwas bewirkt! Wie und wo engagieren sich junge Menschen in unserer Gesellschaft und übernehmen Verantwortung?

„Bis zum 31. Dezember sind Esslinger Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 10–13 aufgerufen, in Einzel- oder Gruppenbeiträgen mögliche Wege und Modelle des gesellschaftspolitischen Engagements zu beschreiben“, erläutert die Esslinger FDP-Vorsitzende Rena Farquhar. Die Beiträge können als politisches Essay, Video-Animation oder Audiobeitrag eingereicht werden.

Preise sind u.a. ein iPad2 oder ein iPod touch für die Einzelsieger und eine Reise nach Brüssel für die Gruppengewinner.

■ CDU Esslingen ■

Aus für Förderprojekte



Deuschle: Bärenendienst für die Jüngsten.

Die musikalische Förderung von Kleinkindern stehe auf der Kippe, Signale aus dem Kultusministerium deuten darauf hin, dass das Förderprogramm ‚Singen-Bewegen-Sprechen‘ zur Mitte des Jahres 2012 aufgehoben werden soll.

„Dies ist wieder ein Akt der grün-roten Landesregierung Bewährtes und Sinnvolles einer grün-roten Ideologie zu opfern“, erklärte Andreas Deuschle. Allein im Wahlkreis Esslingen seien zwölf Kooperationen von Kindertageseinrichtungen und Musik- und Gesangsvereinen und den städtischen Musikschulen gefährdet. „Die bisherigen Kooperationen haben eine hervorragende Arbeit bei der musikalischen und sprachlichen Frühförderung geleistet“, sagte An-

dreas Deuschle. Es sei eine sehr sinnvolle Sache, Kleinst- und Kleinkinder über den Weg der Musik an gute Sprachkenntnisse heranzuführen. Offensichtlich plant das Kultusministerium das Programm ‚Singen-Bewegen-Sprechen‘ zum 31. Juli 2012 auslaufen zu lassen. „Sollte dies der Fall sein, erweist die Kultusministerin der Förderung unserer Kinder einen Bärenendienst“, so Andreas Deuschle, der in diesem Zusammenhang die Bereitschaft der Musik- und Gesangsvereine, sich in der frühkindlichen Förderung zu engagieren lobend erwähnt.

Es wäre für die Vereine und Musikschulen fatal, wenn die Pläne der Landesregierung umgesetzt würden.

■ Aus Berlin für Esslingen (CDU) ■

Grübel: Für den Freiwilligendienst



Der Bundesrat hat am 25. November das Kindergeld während des Bundesfreiwilligendienstes im Rahmen des Beitreibungsrichtliniengesetzes beschlossen. Damit ist das parlamentarische Verfahren abgeschlossen. Markus Grübel: „Nun muss der Bundespräsident das Gesetz unterschreiben und das Gesetz muss im Bundesgesetzblatt veröffentlicht werden.“ Grübel weiter: „Nach meinen Informationen wird das Bundesfinanzministerium in den nächsten Tagen einen Erlass an alle Kindergeldstellen versenden, damit diese ermächtigt werden, das Kindergeld für BFD'ler auszuzahlen.“

Markus Grübel: Kindergeld im Bundesfreiwilligendienst.

Auch der Bundestag hat sich mit dem Thema Freiwilligendienste befasst. Im Rahmen des GKV-Versorgungsstrukturgesetzes soll die Verlängerung der GKV-Familienversicherung für freiwillig Wehrdienstleistende und für Bundesfreiwilligendienstleistende über das 25. Lebensjahr hinaus rückwirkend zum 1. Juli 2011 eingeführt werden. Dies gilt, wenn durch den freiwilligen Dienst eine Schul- und Berufsausbildung verzögert oder unterbrochen wird. Die Verlängerungszeit sei auf höchstens 12 Monate begrenzt.

Markus Grübel: „Diese Regelung ist ein weiterer Beitrag dazu, bürgerschaftliche Engagement zu stärken und die Freiwilligendienste zu fördern.“